

VII.

Sonderbarer Brief,
wovon das Original in einem Archiv in
Franken befindlich ist.

Wolgeborner Herr, E. Gn. seyen meine vnderthe-
nige gehorsame ganz willige vndd gestifne
Dinst zuvor, Gnediger Herr,

Was E. Gn. gesterigs tags, meinen leidi-
gen vnd bekümmerlichen Zustands halber, an
Herrn Vogt alhier gnedig geschriben, das ist
mir von Ime zu lesen behendigt vndd ferner be-
richt worden, Daraus ich vnderthenig vernom-
men, das E. Gn. gerne vmbstendig bericht sein
wollen, welcher maßen sich die sachen mit mir vnd
denen von Thünau verlauffen ic.

Soll hierauff E. Gn. vnderthenig nicht per-
geben, Als ich mich am Hochzeit tag zum nachtessen
begeben, haben vnder andern der vom Seins-
heim ic. Carl Sigmundt von Hutten, auch Ampt-
mann zu Feuchtwang vndd gemelter von Thünau,
den Trommetern etlich stuck goldt angefrümmet,
drauff er Thünau wieder mich angefangen, ob ich
den Trommetern nicht auch was geben woll. Ich
wieder geantwortet, das ich dñsmals nicht mit
Goldt versehen, woll mich aber mit denselben al-
so vergleichen, das sie mit mir zufrieden seyn sol-
len, wie denn auch die Trommeter mit mir gar
wol zufrieden gewesen, volgendtes er vom Thü-
nau einmal ueber das ander wieder mich angefan-
gen, ob ich den Trommetern etwas ober nichts
wolle geben, Ich Ime jedesmals geantwortet, das
die Trommeter mit mir wol zufrieden wehren, vnd
er sich ferner darumb nichts bekümmern solte, Als
wir nun von der Tafel vffgestanden, vndd ich
neben wolgedachten Herrn von Seinsheim vor
die stuben hinauß vff den Boden gangen, hat
Thünau mir gleich vff den fues nachgevolgt, vnd
mich

mich ohn vnderlaß vmb der Trommeter Vernehmung willen fertigt vnd angerebt, Weil ich denn auß solchem genugsam vermercken müssen, das er sich mit Ernst zu mir nötigen wöllen, bin ich endlich zu Form bewegt worden, vnd Ime wider sagt, weiln ich Ja vermerckte, das er lust zu marhetete, soll er gleich hinunder zu mir kommen, welches dann auch so balde ervolgt, haben also beiderseits zur wehr gegriffen, vber zweymal nicht zusamen gewichen, ist mir leider die richte saust sampt dem Rappier vor die füß gefallen, mues gleich wol bekennen, das es auß gehörten Verstandt vor der saust redlich geschehen. Allein kan ich mit Wahrheit sagen, das ich gemelten vom Thünau, wegen das es ganz finstier gewesen, nicht — er mich aber ohne zweifel, weiln ich ein weißes wammes angehabt, wohl gesehen, Welches E. Gn. ich hiebey vnderthenig berichten wöllen, vnd so mir der liebe Gott widerumb zur gesundheit hilft, will zu E. Gn. ich mich vnderthenig verfüegen, vnd dises falls beschaffenheit ferner mit vmbstenden berichten, Thue hierauff E. G. mich zu gnade vnderthenig gehorsamlich beuehlen, Datum vnder Ampffrach den 3. Julii Anno 1601.

E. Gn.

Vndertheniger gehorsamer

Hannß Ludwig

vonn Bohenstein zu Adelmansfelden ꝛc.

Inscriptio.

Dem Wolgebornen Herrn, Herrn Eberhardten
Herrn zu Limpurg des Heiligen Römischen
Reichs Erbschenccken vnd Semperfreyen ꝛc.
meinem Gnedigen Herrn,

VIII.

Miscellaneen.

I.

Den 27 April 1793.

Auffallend ist es immer, daß die Processionen welche in der Bittwoche und am St. Markus Tag nach